



Einzelhandel. Der stationäre Handel als Marktplatz für die Generationen.

Einzelhandel. Der stationäre Handel als Marktplatz für die Generationen.

War es früher der Marktplatz, so trifft sich die heutige Senioren generation gern in dem im Supermarkt integrierten Café zum Plausch. Der stationäre Einzelhandel steht vor der Herausforderung einer rasant alternden Gesellschaft. Veit Gregor Lange und Jun.-Prof. Dr. Vivek K. Velamuri von der HHL Leipzig Graduate School of Management haben untersucht, wie erfolgreiche deutsche Einzelhändler auf die Anforderungen einer alternden Gesellschaft reagieren. Den Autoren der Studie ging es gezielt um Innovationen die auf der Verkaufsfläche umgesetzt werden, um den Bedürfnissen der sogenannten "Silver-Generation" gerecht zu werden. Als Datenbasis wurde im bewährten Fallstudien-Verfahren strukturierte Interviews mit einer Vielzahl erfahrener Fach- und Führungskräfte der Branche durchgeführt. Der Fokus der Untersuchungen lag erstens auf Änderungen im Storelayout und allgemeiner physischen Einkaufsumgebung, zweitens der Bedeutung serviceorientierter Dienstleistungen und drittens Änderungen im Produktportfolio. Lange und Velamuri konnten beweisen, dass gezielte Änderungen in diesen drei Bereichen dazu verhelfen, vom demographischen Wandel zu profitieren. "Insgesamt unterstreicht unsere Forschung, wie Einzelhändler konkret ihre Geschäftsmodelle anpassen können, um sich besser auf die Bedürfnisse des wachsenden Kundensegments der Silver-Generation einzustellen", so Vivek K. Velamuri, Schumpeter-Juniorprofessor ?Entrepreneurship und Technologietransfer? an der HHL.

Forschungsergebnisse mit höchster Praxisrelevanz

Veit Gregor Lange erläutert: "Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich rasant. Diese Entwicklung kann der stationäre Handel mit Hilfe seiner physischen Grundeigenschaft für sich nutzen: Durch die persönliche Interaktion hat der stationäre Handel ein menschliches Gesicht und kann Erlebnisse bieten, die E-Commerce nicht leisten kann. Die Ergebnisse unserer Arbeit zeigen, dass die zukünftige Rolle des stationären Handels die des Treffpunktes der Generationen sein wird. Bereits heute schulen erfolgreiche Einzelhändler wie Engelhorn Mode nicht nur ihre Mitarbeiter bewusst für generationspezifische Wünsche, sondern laden beispielsweise durch ein im Haupthaus integriertes Sternerestaurant zum Verweilen und Treffen ein."

Lange, Veit Gregor; Velamuri, Vivek K.: Business model innovation in the retail industry: growth by serving the silver generation. In: Journal of Entrepreneurship and Innovation Management, 2014 Jg. 18, Nr. 4, S. 310-329

Über die Schumpeter-Juniorprofessur für Entrepreneurship und Technologietransfer an der HHL Leipzig Graduate School of Management

Jun.-Prof. Dr. Vivek K. Velamuri ist der Schumpeter-Juniorprofessor "Entrepreneurship und Technologietransfer" der HHL. Förderer dieser Juniorprofessur ist die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer. Jun.-Prof. Dr. Velamuris Forschungsschwerpunkt liegt auf der hybriden Wertschöpfung, d.h. dem Prozess der Generierung von Mehrwert durch die Integration von Produkten und Dienstleistungen zu aufeinander abgestimmten Angeboten. Über dieses Thema hat er auch bis Mai 2011 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Lehrstuhl Prof. Dr. Kathrin M. Möslin) mit summa cum laude promoviert. Durch Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit Partnern aus der Industrie am Lehrstuhl von Frau Professor Möslin mit dem Fokus auf Innovation und Wertschöpfung erlangte Jun.-Prof. Dr. Velamuri vielfältige Erfahrungen. Darüber hinaus weist der Juniorprofessor, der einen MBA-Abschluss der HHL besitzt, einen soliden Hintergrund in der Lehre auf. Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmern motivierte Jun.-Prof. Dr. Velamuri, einen Kurs für Studenten zu initiieren, in dem diese Fallstudien zu Startups erstellen. <http://www.hhl.de/entrepreneurship>

Die HHL Leipzig Graduate School of Management

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie hervorragenden Service für ihre Studierenden. Das Studienangebot umfasst Voll- und Teilzeit-Master in Management- sowie MBA-Programme, ein Promotionsstudium sowie Executive Education. Im Masters in Management-Ranking 2014 der Financial Times steht das Vollzeit-M.Sc.-Programm der HHL europaweit unter den Top 10. 2013 und auch 2014 errang die HHL einen der drei ersten Plätze für die besten Gründerhochschulen in Deutschland innerhalb des vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) herausgegebenen Rankings "Gründungsradar". Laut der Financial Times liegt die HHL im Bereich Entrepreneurship innerhalb des M.Sc.- sowie des EMBA-Programms national auf Platz 1 bzw. global unter den Top 5. Die HHL ist akkreditiert durch AACSB International. <http://www.hhl.de>

Pressekontakt

HHL gGmbH

Herr Volker Stößel
Jahnallee 59
04109 Leipzig

hhl.de
volker.stoessel@hhl.de

Firmenkontakt

HHL gGmbH

Herr Volker Stößel
Jahnallee 59
04109 Leipzig

hhl.de
volker.stoessel@hhl.de

HHL Leipzig Graduate School of Management

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung spielt die Verknüpfung von Theorie und Praxis eine herausragende Rolle. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie hervorragenden Service für ihre Studierenden.
www.hhl.de

Anlage: Bild

